

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **53 (1955)**

Heft 7

PDF erstellt am: **09.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie

Revue technique Suisse des Mensurations, du Génie rural et de Photogrammétrie

Herausgeber: Schweiz. Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik; Schweiz. Kulturingenieurverein; Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Editeur: Société suisse des Mensurations et Améliorations foncières; Société suisse des ingénieurs du Génie rural; Société suisse de Photogrammétrie

Nr. 7 • LIII. Jahrgang

Erscheint monatlich

12. Juli 1955

## Neues von den Landeskarten der Schweiz

Von Prof. Dr. S. Bertschmann  
Direktor der Eidg. Landestopographie, Wabern

Die Redaktion der Zeitschrift hat mich gebeten, den Lesern über die seit dem Jahre 1952 eingeleiteten Weiterentwicklungen in der Herstellung der Landeskarten zu berichten. Diese Aufforderung enthält mehr als gemeinhin angenommen wird. Denn Kartengestaltung ist und bleibt, abgesehen von ihrem geodätischen Teil, immer ein sehr komplexes Problem. Die nachfolgenden Ausführungen wollen denn auch nur als Begleittext zu den beigegebenen Kartenproben 1:25 000 und 1:100 000, nicht als wissenschaftliche Begründungen aufgefaßt sein. Solche werden in der Kartographie in Theorie und Praxis in widersprechendster Weise vorgebracht. Was dem Verantwortlichen für ein Werk zu tun bleibt, sind Entscheide, und zwar vielfach irrationale Entscheide. Man vergesse nicht, zu den Fragen der Redaktion gesellen sich solche der rein graphisch-künstlerischen Darstellung, Fragen der Reproduktion und der Ökonomie und – was in Fachkreisen vielleicht bei allen Diskussionen doch zu wenig Beachtung findet – die Beurteilung dessen, was dem Kartenbenützer ohne Sonderinteressen allgemein wirklich dienen kann. Ein Einfluß soll auch der Tradition in ihren guten Teilen eingeräumt werden; sie aus reiner Neuerungssucht abzutun wäre pietätlos. Aus all diesen Ermessensfragen, die hier nur angedeutet sind, die Komponente zu ziehen, ist nicht leicht. Die Entscheidung wird nie zu einem vollgültigen Ergebnis führen. Wir können nur in unserer Art einem Ideal zuzustreben versuchen, werden es aber nie erreichen. In diesem Sinne möge der Betrachter der Karten für sich beurteilen, wie weit die getroffenen Änderungen in Form und Inhalt gegenüber früheren Arbeiten der Landestopographie eine Weiterentwicklung, einen Fortschritt, bedeuten.

*Darstellung des Geländes.* In einer Schweizer Karte kommt der Geländedarstellung erste Bedeutung zu. Das Gelände ist das Augenscheinlichste, das einem Betrachter in der Natur entgegentritt. Sein Abbild in